

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur**

Band (Jahr): **15 (1933)**

Heft 4

PDF erstellt am: **09.08.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizer Frauenblatt

Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur

Offizielles Publikationsorgan des Bundes Schweizer Frauenvereine

Verlag: Genossenschaft 'Schweizer Frauenblatt', Zürich

Interaktions-Annahme: Publicitas L.G., Marktgasse 1, Winterthur, Telefon 18.44, sowie deren Filialen, Dörfliweg-Roth 8 bis 888

Administration, Druck und Expedition: Verlagsdruckerei Winterthur normals 65, Winter, A.G. Telefon 27.52

Abonnementspreis: Für die Schweiz per Post jährlich Fr. 10.00...

Interaktionspreis: Die einpaltige Monatshefte oder auch deren Raum 30 Rp. für die Schweiz...

Wochenchronik

Schweiz

82.000 Arbeitslose, diese für unser kleines Land erschreckend hohe Zahl...

Mar ist es, daß 82.000 Arbeitslose für den Staat eine schwere Belastung bilden...

Wälderbund

Der Wälderbund hat am 24. Januar unter dem Reime der einen Genie die Jahre 70...

Nachdem der Neuschnee-Anstich des Wälderbundes für die Berichtserstattung über den Jahresbericht...

Michael Loser.

Von Dorette Danhart. (Fortsetzung.)

Michael Loser ging lange auf dem Hofplatz hin und her. Dann trat er in das Kaffeehaus...

Aber nun wurde der toll lautere Vorhang zurück geschoben und es erschienen die Väterchen und Kritiker...

treten für eine möglichst gefinde Behandlung Japans ein...

Zm Zeitraum vom 10 bis 25. Januar hat die Arbeitsspezifkonferenz in Bern ihre vorbereitende Arbeit beendet...

Jugend und Politik.

Gertrud Bäumer, die kluge, feine, starke Frau ist zu der Jugend gekommen...

Ein alter Historiker und Politiker (wenn ich nicht irre ist es Treitschke) sagt: 'Die Politik wird von den 50 und 60-Jährigen gemacht'...

Zuerst einmal, warum finden hier meistens nur Vektore und Arie in der Politik?...

Alle mit ihrer politischen Aufgabe leidenschaftlich verbundenen Menschen freuen sich über diese Kritik unbefangener Menschen...

ten kam dagegen keine entscheidende Abkündigung zustande.

In der Aufsicht und herrscht zur Stunde ein politischer Winter...

Ausland.

Die Trennung nach Alter schien ihr wichtiger als die Trennung nach Weltanschauung...

Politische Lebendigkeit war noch immer ein Beweis für die nationale Lebenskraft einer Nation...

Gertrud Bäumer hält das Alter von 20 Jahren für die Stimmfähigkeit für verfrüht...

Die Jugend ist auch ein wichtiger Faktor in der Umänderung der Staaten...

Internat. Konferenz des Weltbundes für Frauenstimmrecht in Marzeille.

Im Frühjahr 1932 mußte der geplante Kongress des Weltbundes für Frauenstimmrecht...

die Trennung nach Alter schien ihr wichtiger als die Trennung nach Weltanschauung...

Politische Lebendigkeit war noch immer ein Beweis für die nationale Lebenskraft einer Nation...

Internat. Konferenz des Weltbundes für Frauenstimmrecht in Marzeille.

Im Frühjahr 1932 mußte der geplante Kongress des Weltbundes für Frauenstimmrecht...

Die Jugend ist auch ein wichtiger Faktor in der Umänderung der Staaten...

Internat. Konferenz des Weltbundes für Frauenstimmrecht in Marzeille.

Im Frühjahr 1932 mußte der geplante Kongress des Weltbundes für Frauenstimmrecht...

Die Jugend ist auch ein wichtiger Faktor in der Umänderung der Staaten...

Internat. Konferenz des Weltbundes für Frauenstimmrecht in Marzeille.









**Kindergärtnerinnen-Kurse**  
mit staatl. Diplomprüfung - Dauer 1 1/2 Jahre  
Beginn: 20. April und 20. September  
**Frauenschule Klosters**  
(F. Wild u. E. Krehl) P 4273 Ch

**Reiner Bissen**  
Dolles Korn  
**Steinmetzbrot**  
Gesundheitsborn  
Der gute Bäcker führt Steinmetzbrot.  
P 1033 Q

**Manz Konfitüren**  
P 116 Z  
**Sehr fein**

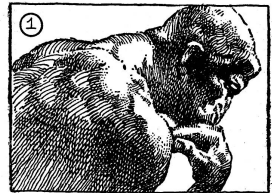
- |                         |         |
|-------------------------|---------|
| Mélange                 | Fr. -40 |
| Zwetschgen              | „ 50    |
| Johannisbeere           | „ -65   |
| Heidelbeere             | „ -70   |
| Brombeere               | „ -70   |
| Kirschen                | „ -75   |
| Orangen-Konfitüre       | „ -80   |
| Weichselkirschen        | „ -80   |
| Himbeere                | „ -80   |
| Hagebutten              | „ -80   |
| Erdbeere                | „ -80   |
| Aprikosen               | „ -85   |
| Preiselbeeren           | „ -80   |
| Wacholder-Latwerg       | „ 1.20  |
| echt konig. Bienenhonig | „ 2.50  |
| Kunsthonig              | „ -80   |
| Apfel-Gelee             | „ -60   |
| Quitten-Gelee           | „ -70   |
| Himbeer-Gelee           | „ -80   |
| Stachelbeer-Gelee       | „ -85   |
| Holder-Gelee            | „ -80   |
| Melasse                 | „ -40   |

**MANZ**, Zähringerstr. 24 Zürich  
Telephon 21.758  
Bei größeren Bezügen verlangen Sie Spezial-Offerte.

**Bei Adress-Änderungen**

ist selbstverständlich auch die alte Adresse angegeben werden. Nur dann kann für eine prompte Expedition garantiert werden.  
Die Expedition.

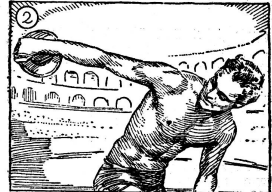
**Wann OVOMALTINE?**



Wenn eine grosse Aufgabe das äusserste an Leistung von uns verlangt!



Wenn Grosspapa nicht mehr so recht mit mag!



Wenn wir ins Sport tüchtigstes leisten wollen!



Wenn die Tochter blutarm oder bleich-süchtig ist!



Wenn die Hausfrau ihren vielseitigen Pflichten fast nicht mehr gerecht wird!



Wenn der Sohn zu rasch wächst!



Wenn die junge Frau ein Kindchen erwartet!



Überhaupt immer dann, wenn wir ein Sübber der Kräfte fühlen!

In allen diesen Fällen hilft OVOMALTINE die Gesundheit bewahren & die verlorene wiederfinden  
A 273



MEIN CHRONISCHER KATARRH BIN ICH DURCH **WILDEGGER JODWASSER** ENDGÜLTIG LOSGEWORDEN!  
GENERALVERTRETUNG-VEREINIGTE A.G. STURZENEGGER & GASSER UND SCHIESS-KORRODI & CO. ZÜRICH TELS 56684-56686  
Verkaufspreise: für die deutsche Schweiz Fr. 2.20 für die franz. Schweiz, Tessin u. Engadin Fr. 2.30

**ORO** das altbewährte, feine Kochfett von P 243 Z  
**Flad & Burkhardt, A.-G. Oerlikon** (Gegr. 1889)

**Strickwolle**  
Garantiert unbeschwerte, nicht filzende, weiche und ausgiebige Wolle, 4fach, für Strümpfe, Pullovers etc. geeignet, 100 g ausreichend für 1 Paar handgestrickte Männersocken, die 50 g-Stränge zu 25 Rp. (statt 80 bis 90 Rp.) bei Bestellung von über 10 Strängen 50 Rp. (Fabrikpreis). Farben: schwarz, grau, dunkelgrau, hellbraunmelirt (beige), dunkelbraunmelirt, braun. Fertige starke Socken aus obiger Wolle p. Paar Fr. 2.50, b. Bestellung v. mehr als 6 Paar Fr. 2.30 p. Paar. Eigenfabrikat. Serische Bedienung. Postnachnahme. Nichtpostsendes zurück. P 214 Bn

**Lana-Wollhaus Zurzach (Aargau)**

**BETTSOFA**  
ist in einer Minute von einem Sofa in eine Bett verwandelt  
**A. Berberich, Zürich 8**  
Dufourstrasse 45, k. Stadthausstr.

- Zürich: Seldengasse 12, 205 5  
Nähe Hauptbahnhof (Tel. 31.041),  
Limmstr. 132 (Tel. 52.800)  
Basel: Sternengasse 4 (Tel. 77.922),  
Reinacherstr. 67 (Tel. 27.330),  
Singerstrasse 19 (Tel. 27.012).  
Bern: Von Werdt-Passage (Tel. 27.455),  
Spitalackerstr. 59 (Tel. 27.546),  
Mühlentstr. 62 (Tel. 27.452),  
Mittelstr. 2 (Tel. 27.451).  
Biel: Neugasse 41 (Tel. 3344),  
Madrachstr. 2 (Tel. 589.5)  
Solothurn: Haugstrasse 11 (Tel. 407).

- St. Gallen: Burggassen 2 (Tel. 1744),  
Zürcherstr. 30 (Tel. 4037),  
Winterthur: Turnerstr. 2 (Tel. 3065),  
Schaffhausen: Fronwagplatz 25 (Tel. 2306),  
Luzern: Grabengasse 8 (Tel. 24.143),  
Moosstr. 18 (Tel. 22.480),  
Bruchstr. 12 (Tel. 24.965),  
Aarau: Igelweid 18 (Tel. 1450).

Am meisten wurde unser humoristischer Ton in der „Potz“-Reklame beunruhigt, indem der Richter fand: „C'est le ton qui fait la musique...“  
Je nach den Besprechungen in der Presse und den Kommentaren der Konkurrenz behalten wir uns vor, einlässlich über diesen Fall zu referieren.  
In diesem Zusammenhang zitieren wir etwas aus dem „Genossenschaftlichen Volksblatt“, das gestern herausgekommen ist:  
„In Amerika sind speziell die Chicago-Methoden und die der Schnapsschmuggler (Wer verkauft Schnaps? Uns, Amikz) und Gangsterbanden hochrichtig. Paßt diesen Leuten ein Gegner nicht mehr, dann fahren ein oder zwei Autos vors Haus, der Manager der feindlichen Gruppe wird durch einen Vorwand veranlaßt, herauszukommen und dann von Gewehr, Pistolen- und Maschinen-gewehrfreier der Gegner empfangen. Aus einer ähnlichen Gesinnung heraus scheint der Migros-Direktive seine Propaganda-Versammlungen zu veranstalten. Zwar werden er und seine Migros-Kämpfer vorerst noch keine Maschinengewehre in die Versammlungen mit sich nehmen... Und da gehen noch Arbeiter-Zeitungen hin und verhöhnen die Methoden der Migros und stellen sie unserem V. S. K. als leuchtendes Beispiel hin!  
Möglich sind solche Entgleisungen nur, weil ausserordentlich wenige Menschen gelernt haben, logisch zu denken. Die Weber in Hochalpen waren arme, aber kluge Leute... Sie haben für ihre Waren einen rechten Preis verlangt...“  
Dieser letzte Satz ist gletscherhart und scheint anzudeuten, daß die Konsumgenossenschaft gegründet wurde, um der zu billig verkauften Schutzkonkurrenz mit rechten Preisen entgegenzutreten? Na, — ja...“

- Bohnen, weiße, fixfertig 1/2-Büchse 50 Rp.  
Bohnen, weiße, mit Speck 1/2-Büchse Fr. 1.—  
Sauerkraut, fixfertig 1/2-Büchse 50 Rp.  
Sauerkraut mit Würstchen oder Speck, fixfertig 1/2-Büchse Fr. 1.—  
Sauerkraut mit Rippli 1/2-Büchse Fr. 1.50 (nur in den Magazinen)  
Schmalzbohnen 1/2-Büchse 90 Rp.  
Karotten, feinste Qualität 1/2-Büchse 80 Rp.  
Bohnen und Erbsen, mittelfein 1/2-Büchse Fr. 1.—  
Erbsen, fein 1/2-Büchse Fr. 1.30  
Randsalat 1/2-Büchse 50 Rp.  
Linsen, fixfertig 1/2-Büchse 50 Rp.  
Suppenfleisch 1/2-Büchse Fr. 1.50  
Sauerbraten 1/2-Büchse Fr. 1.50

**Kaffee-Zoll**

Die Statistik weist also eine Mehreinfuhr gegenüber 1931 von ca. 4.5 Millionen Kilo im November/Dezember 1932 aus; möglicherweise werden es von 1.—7. Januar nochmals 1,5 Millionen Kilo sein, so daß man mit 6 Millionen Kilo oder einem „ersparten“ Zollbetrag von 2,7 Millionen Franken rechnen muß.  
Ein Teil, wohl mindestens ein Drittel, dieser „ersparten“ Summe wird dem Konsumenten in der Weise zukommen, daß die Detailspreise nicht plötzlich dem höheren Zoll angepaßt werden, aber zwei Drittel der Summe, die der Zoll nicht erhebt und der Konsument mehr bezahlt, transformiert sich in Gewinn. Auch da ist zu sagen, daß manchem Grossisten und Detailisten ein „extra Bundesgewinn“ in den Zeiten der unaufrichtig fallenden Warenpreise so als eine Art „Handels-subsidivtion“ willkommen ist, weil er es unter Umständen so gut nötig hat wie andere Subvention-Empfänger. Aber da ist zu sagen, daß der wirklich kleine finanzschwache Spezierer am schlechtesten abscheidet, war doch er am wenigsten „informiert“ von kommenden Dingen in Bern — im Gegensatz zu den genossenschaftlichen und privaten Großunternehmungen — und muß nun heute schon seinem Lieferanten mehr zahlen. So hat die „Union“ Otten, die Einkaufsgenossenschaft der Spezierer mit Zirkular vom 7. Januar den Rohkaffee bereits um Fr. 25.— per 100 Kg, etwas mehr als die Hälfte des Mehrzoll (früher Fr. 5.—, jetzt 50.— = Mehrzoll Fr. 45.—) entsetzt.  
Es würde ein Radikalmaßteil geben, um den eigentlichen, namentlich den ausländischen Spekulanten (die jetzt Kaffee nach Basel etc. legen, wie sie ihn anlässlich der deutschen Kaffeezoll-erhöhung nach Hamburg etc. legten) ein für allemal zu zeigen, daß es gefährlich ist, auf gute „Tipp“ zu spekulieren. Wenn die Bundesver-sammlung die Kaffee-Zollerhöhung nicht ratifizieren würde und der Zoll auf dem alten Niveau bliebe! Da würden alle die eine schwere Lektion bekommen, die spekulierten, denn der Kaffee ist inzwischen auf dem Weltmarkt im Preise zurückgegangen. Die, die ihren regelmäßigen Absatz haben, wie Konsumvereine, Migros, Spezier-erwerb etc. würden nicht wesentlich betroffen, und, der gar nicht vorgesorgt hätte, bekäme für

seine Super-Loyalität dem Fiskus gegenüber einen statlichen „Bar-Preis“, denn er könnte bei gesunkenem Preis Kaffee auf dem Weltmarkt billiger erhalten, — noch billiger aber von den enttäuschten Spekulanten (die die Figur des Dichterswortes verkörpern würden „den Bösen will ein Gutes schaff“) — und könnten ihren „schlauhen“ Kollegen zeigen, wie Tugend belohnt wird — was in den heutigen Zeiten auf besonders fruchtbaren Boden fallen würde. Es würde den Glauben in manches etwas heben, und in schweren Zeiten hat man den eher nötig als in der „prosperität“.  
Wir hoffen aufrichtig, daß der Kaffeezoll nicht ratifiziert und der Konsument nicht mehr belastet wird, damit die Preisrückgänge der letzten Jahre denen ungeschmälert zugutekommen, die zufolge geschrumpften Einkommens Erleichterungen im Lebensunterhalt nötig haben.  
Was jedem Konsumentenfreund insbesondere sauer aufstoßen muß, ist die feudal-seigneuriale Geste, die Lasten gleich zu verzehntfachen, Butter einst Fr. 20.—, jetzt Fr. 200.— Zoll und Gebühr, Kaffee einst Fr. 5.—, jetzt Fr. 50.— etc.  
Zu sagen ist allerdings, daß wenn schon Produkte aus fiskalischen oder budgettechnischen Gründen verteuert werden, so lieber noch ausländische, denn trifft es wenigstens nur den inländischen Konsumenten und nicht gleichzeitig noch den inländischen Erzeuger, wie seinerzeit im Fall Kochbutter, deren Absatz wegen zu hoher Preise zusammenfiel.  
Warum nicht einmal eine plötzliche, energische reinigende Geste, eventuell sogar von den Initianten selbst ausgehend, — in der Zeit teilweiser Zwangswirtschaft würde sie überzeugend wirken.  
Und die Idee der Kaffeezoll-Erhöhung wäre eine Finanzzollreserve für schlechterer Zeiten!

**„Potz“, „Wim“-Prozeß verloren**

Vor Bundesgericht wurde befunden, daß unsere Feststellungen nicht unwahr gewesen seien, aber das Schlagwort „Wim — mere nicht über den hohen Preis etc.“ zusammen mit der Feststellung „25 statt 75“ wurden trotzdem im Gegensatz zur Auffassung des Zürcher Handelsgerichtes und der Minderheit des Bundesgerichtes als „unlauter Wettbewerb“ befunden. Wir müssen Fr. 1000.— Genugtuung und Schadenersatz, sowie etwa Franken 750.— Gerichtskosten bezahlen.

**Konfitüren**

- in Gobelets  
Erdbeeren 710-730 g Fr. 1.— 1/2 kg 60 1/2 Rp.  
Frühstückgelee, 380-400 g 50 Rp. „ 64 Rp.  
Brombeergelee, 380-400 g 50 Rp. „ 64 Rp.  
Aprikosen 380-400 g 50 Rp. „ 64 Rp.  
Zwetschfrucht (Himbeer m. Johannisbeere) 400-420 g 50 Rp. „ 61 Rp.  
Brombeeren 430-450 g 50 Rp. „ 56 1/2 Rp.  
Zwetschgen 530-550 g 50 Rp. „ 46 1/2 Rp.  
Apfelgelee 450-570 g 50 Rp. „ 54 1/2 Rp.  
Vierfrucht 560-580 g 50 Rp. „ 43 1/2 Rp.  
Kirschen, rot 320-410 g 50 Rp. „ 62 1/2 Rp.  
Kirschen, schwarz 410-430 g 50 Rp. „ 59 1/2 Rp.

Schweiz. Teigwaren, Hürnli und Spaghetti  
Superieur-Qualität (1050 g 50 Rp.)  
500 g 28.8 Rp.

- Zwetschgen-Kompott** 1/2-Büchse -50  
**Aprikosen-Kompott** 1/2-Büchse 1.—  
halbe, extra Qualität 1/2-Büchse 1.20  
**Frucht-Salat** 1/2-Büchse 1.20  
**Hawaii-Ananas „Del Monte“**  
Fancy-Qualität 1/2-Büchse 1.50

**Pralinen**

- Neu:  
Frucht-Creme-Nuß-Mischung 125 g 50 Rp.  
Frucht-Fondant-Mischung 150 g 50 Rp.  
Haselnuß-Milch und Nuß-Mandel in einer Packung vereinigt 200 g Fr. 1.—  
Trüffel-Frucht 205 g Fr. 1.—  
Ferner unsere bisherigen Packungen:  
Erdbeer-Ananas-Trüffel 100 g 50 Rp.  
Nuß-Handel-Mischung 100 g 50 Rp.  
Haselnuß-Milch  
**Hoehwertige Qualität!**

**Waffeln**

- Neu:  
Eine Migros-Leistung!  
**Erfrischungs-Waffeln**  
300 g 50 Rp. 100 g 16 1/2 Rp.  
Bisherige Packungen:  
Milch-Nuß und Schokolado-Nuß 100 g 25 Rp.  
(200 g 50 Rp.)  
Vanille und Frucht-Vanille 100 g 20 Rp.  
(200 g 50 Rp.)  
Waffeln mit Schokolado-Überzug (175 g 50 Rp.) 100 g 28.5 Rp.